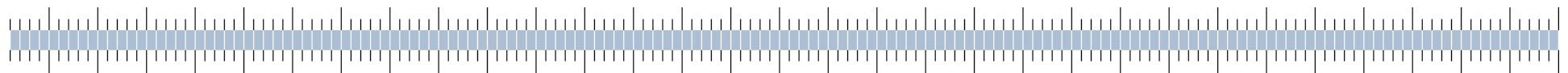


# Bonitätsanalyse-service der Deutschen Bundesbank

Hauptverwaltung Hamburg



# Gliederung

## 1 Anlass der Bonitätsanalyse

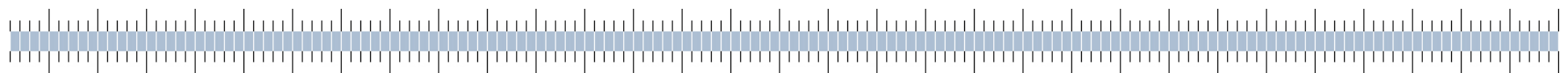
## 2 Durchführung der Bonitätsanalyse

2.1 Bereitstellung von Informationen durch Unternehmen

2.2 Verfahrensablauf

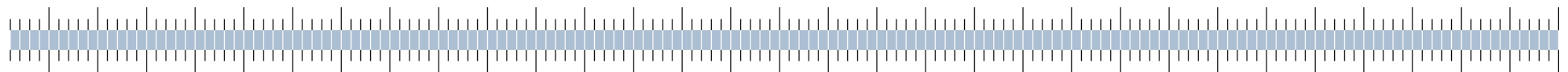
2.3 Kommunikation der Ergebnisse

## 3 Nutzen für Unternehmen



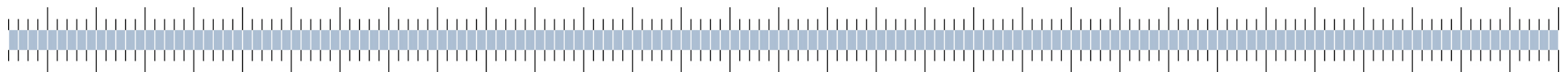
# 1 Anlass der Bonitätsanalyse (1)

- ☒ Im Rahmen ihrer geldpolitischen Aufgaben im Eurosystem gewährt die Deutsche Bundesbank inländischen Kreditinstituten Refinanzierungs- und Innertageskredite
- ☒ Bei der hierfür notwendigen Unterlegung mit Sicherheiten können die Geschäftsbanken u. a. auf Buchkredite an inländische Wirtschaftsunternehmen (ausschließlich Unternehmen des nicht-finanziellen Sektors; Nichtbanken) zurückgreifen



## 1 Anlass der Bonitätsanalyse (2)

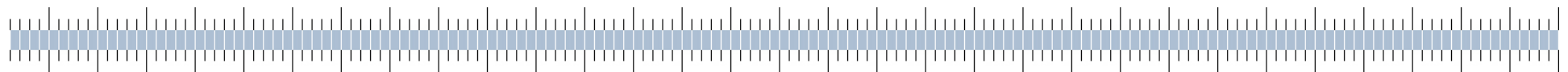
- ☒ Voraussetzung für die Akzeptanz eines Buchkredits als Sicherheit ist, dass dem betreffenden Unternehmen die so genannte Notenbankfähigkeit zuerkannt wird
  
- ☒ Mit ihrem Bonitätsanalyseverfahren prüft die Deutsche Bundesbank, ob ein Unternehmen diese Anforderung erfüllt
  
- ☒ **Bonitätsanalyse wird unabhängig von einer Nutzung des Buchkredits als Sicherheit beim Eurosystem für alle interessierten Wirtschaftsunternehmen durchgeführt**



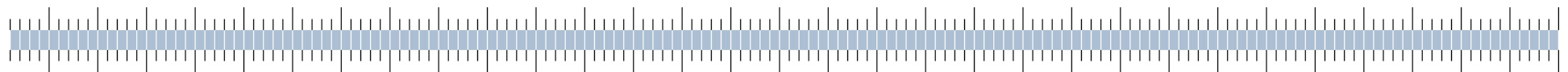
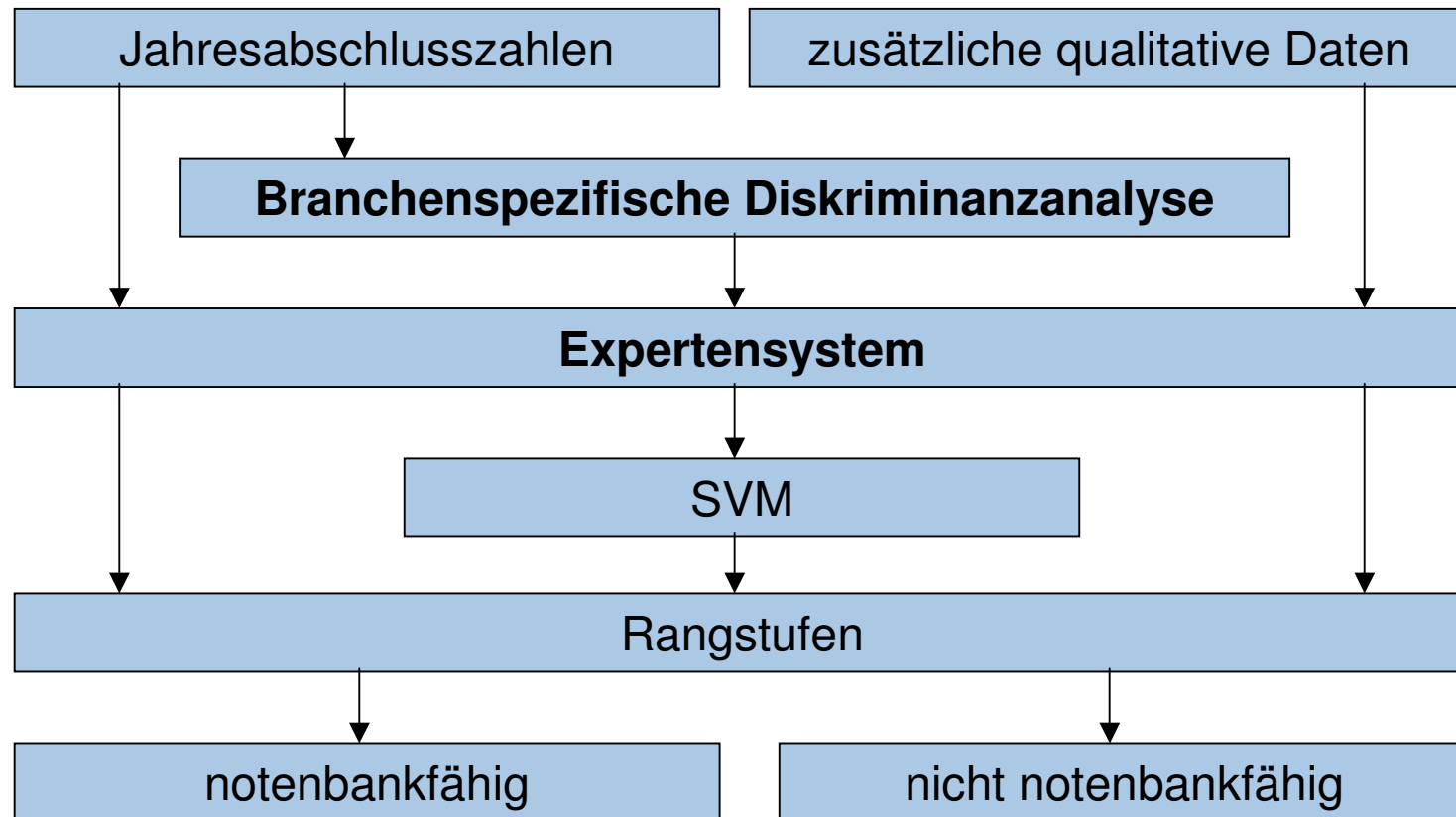
## 2 Durchführung der Bonitätsanalyse

### 2.1 Bereitstellung von Informationen durch Unternehmen

- ☒ Voraussetzung für die Durchführung der Bonitätsanalyse ist die Einreichung der letzten beiden Jahresabschlüsse durch das betreffende Unternehmen
  
- ☒ Zusätzlich sollte das Unternehmen Informationsmaterial im Rahmen besonderer Geschäftsvorfälle sowie insbes. Daten zur aktuellen Geschäftsentwicklung und der Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns (Thesaurierung/Ausschüttung) zur Verfügung stellen



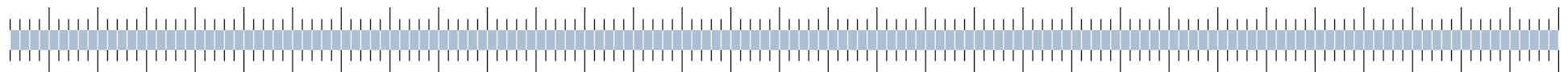
## 2.2 Verfahrensablauf (1)



## 2.2 Verfahrensablauf (2)

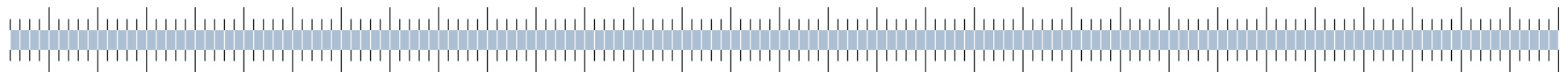
### Teil 1: DV-gestützte branchenspezifische Kennzahlenanalyse

- ☒ Ermittlung von Kennzahlen zur **Ertragslage, Innenfinanzierungskraft, Liquidität** und **Kapitalstruktur** aus den Jahresabschlussdaten, getrennt für drei Sektoren (Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Sonstige Unternehmen)
- ☒ Zusammenführung der Einzelkennzahlen zu einer summarischen Messgröße (Gesamtkennzahl)



## 2.2 Verfahrensablauf (3)

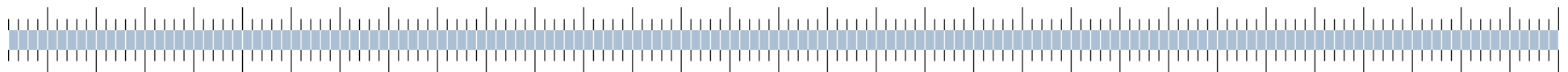
Bereich	Kennzahl
Rentabilität	Umsatzrendite vor a.o. Ergebnis
	Betriebsrendite
Innenfinanzierung	Einnahmenüberschussquote
	Kapitalrückflussquote
	Schulden tilgungsfähigkeit
Liquidität	Kurzfristige Kapitalbindung
	Kreditorenumschlag
Kapitalstruktur	Eigenmittelquote



## 2.2 Verfahrensablauf (4)

### Teil 2: Standardisierte Expertenbetrachtung

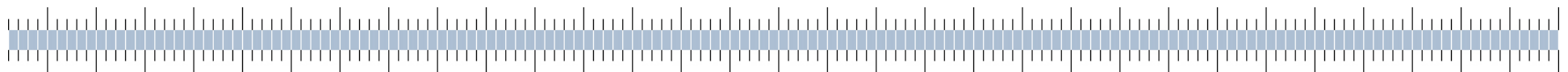
- ☒ In einem zweiten Schritt schließt sich die Nachbearbeitung mit Hilfe eines Expertensystems an.
- ☒ Empirische Regeln, die betriebliche Tatbestände und Tendenzen aufgreifen, führen in begrenztem Maße zu Zu- oder Abschlägen bei der Gesamtkennzahl (insges. 38 Regeln je Sektor).
- ☒ Neben finanzwirtschaftlichen Daten finden hier auch qualitative Daten (z. B. Rechtsform, Alter, Größe des Unternehmens) Berücksichtigung.



## 2.2 Verfahrensablauf (5)

### Teil 3: Support Vector Machine (SVM)

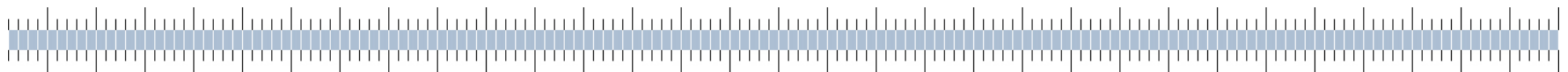
- ☒ Nur wenn das Ergebnis nach Expertensystem im oberen Bereich einer sog. Grauzone liegt, wird dieses mathemat.-statist. Modul aktiviert.
- ☒ Ziel dieses Moduls ist es, die Trennschärfe zu erhöhen und zu überprüfen, ob Unternehmen aus dem zunächst nicht notenbankfähigen Bereich (Grauzone) in den notenbankfähigen Bereich gelangen können. Hierzu wird auf Basis weiterer Kennzahlen ein Vergleich mit ähnlichen und als solvent bekannten Unternehmen einer Stichprobe durchgeführt.



## 2.2      **Verfahrensablauf (6)**

### **Teil 4:    Festlegung Bonitätsurteil**

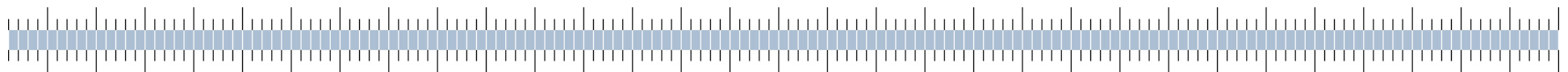
- ☒ Das abschließende rechnerische Ergebnis wird durch eine Rangstufe, die sich auf einer Skala von 1 bis 7 bewegt, abgebildet.
- ☒ Das Urteil wird von der zuständigen Hauptverwaltung (hier: Hamburg) nicht allein auf Basis des Jahresabschlusses, sondern auch unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Verhältnisse und aktueller Entwicklungen festgesetzt
- ☒ **Das Testat „notenbankfähig“ erhalten Unternehmen mit Rangstufe 1 bis 3, befristet bis 31.12.2010 auch Unternehmen mit Rangstufe 4**



## 2 Durchführung

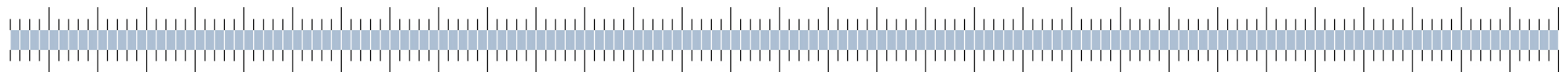
### 2.3 Kommunikation der Ergebnisse (1)

- ☒ Die Ergebnisse der Bonitätsanalyse werden übersichtlich in einem **Faktenblatt (s. Anlage)** dargestellt und den bewerteten Unternehmen zur Verfügung gestellt
- ☒ Das **Faktenblatt** gliedert sich in zwei Teile:
  - 1 Darstellung der **finanzwirtschaftlichen Kennzahlen**
  - 2 Zusammenstellung **betriebswirtschaftlich bedeutsamer Strukturzahlen aus Bilanz und GuV** jeweils unter Einbeziehung von **Branchenvergleichswerten und der 3-Jahres-Entwicklung** – sowie Ausweis von **drei unterschiedlichen Cash-Flow-Größen**



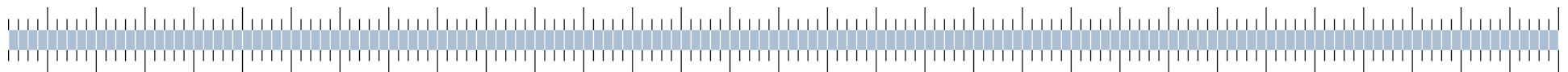
## 2.3 Kommunikation der Ergebnisse (2)

- ☒ Angebot der Hauptverwaltung Hamburg der Deutschen Bundesbank, die Beurteilungsergebnisse mit dem Unternehmen zu besprechen, um die **Transparenz** zu erhöhen und die **Nachvollziehbarkeit** der Analyse bei dem Unternehmen sicherzustellen
- ☒ Zusätzlich Aushändigung der sog. **Bilanzauswertung (s. Anlage)**, die neben den finanzwirtschaftlichen Kennzahlen auch eine Finanzflussrechnung mit dem Berechnungsweg der drei Cash-Flow-Größen enthält



### 3 Nutzen für Unternehmen (1)

- ☒ **Unabhängige Bewertung** als hilfreiche **Informationsquelle** über betriebsindividuelle Stärken und Schwächen
- ☒ Ermöglichung einer Einschätzung der eigenen Position im Marktumfeld durch **Branchenvergleich** – ein Indikator stellt die individuellen Unternehmensdaten ins Verhältnis zur Branche/Umsatzgrößenklasse
- ☒ Aufzeigen der unternehmensspezifischen Entwicklung errechneter Kennzahlen durch den **3-Jahres-Vergleich**
- ☒ **gebührenfreies** Verfahren
- ☒ Hinweis: **streng vertrauliche Behandlung aller Daten** (nur für bundesbankinterne Zwecke; Bundesbank erteilt keine Bankauskünfte)

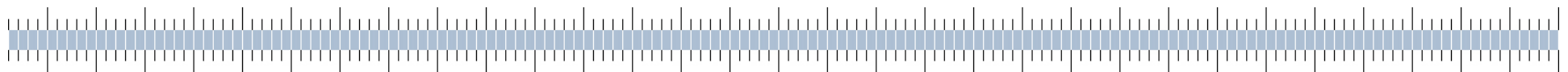


### 3 Nutzen für Unternehmen (2)

☒ Zusätzlich bei attestierter **Notenbankfähigkeit**:

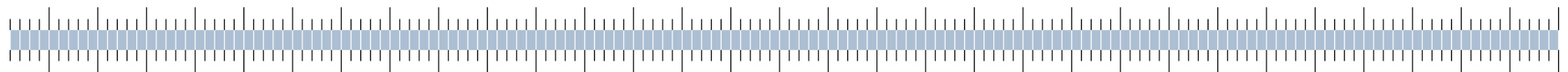
- Einsatz als „**Prädikatsurteil**“ im Geschäftsverkehr
- Aufnahme des Unternehmens in eine **Namensliste aller notenbankfähigen Unternehmen (Positivliste)**, die von denjenigen Kreditinstituten, welche Kreditforderungen als Sicherheit nutzen (KEV-Teilnehmer), eingesehen werden kann

**Hinweis:** KEV (Kreditforderungen Einreichung Verwaltung) ist ein elektronisches Verfahren für Kreditinstitute zur Nutzung von Kreditforderungen als notenbankfähige Sicherheit



### 3 Nutzen für Unternehmen (3)

- ☒ Bonitätsurteil „ nicht notenbankfähig“ ist kein Indikator für mangelnde Kreditwürdigkeit (**nicht notenbankfähig ≠ nicht kreditwürdig**)
- ☒ Notenbankfähigkeit von Sicherheiten ist traditionell mit hohen Anforderungen verbunden:
  - Urteil notenbankfähig (Rangstufe 3) entspricht einer erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,1 %
  - Urteil notenbankfähig (Rangstufe 4) entspricht einer erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit von 0,4 %



## **Ihre Ansprechpartner für Rückfragen:**

**Daniel Koreny**

**Referatsleiter**

**Tel. 040 / 3707 - 4300**

**Fax 040 / 3707 - 4464**

**Mail: [daniel.koreny@bundesbank.de](mailto:daniel.koreny@bundesbank.de)**

**Petra Schenke**

**Ansprechpartnerin für Unternehmen in Hamburg**

**Tel. 040 / 3707 - 4314**

**Fax 040 / 3707 - 4406**

**Mail: [petra.schenke@bundesbank.de](mailto:petra.schenke@bundesbank.de)**

**Anschrift:** Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Hamburg  
Referat Bonitätsanalyse und Wertpapiere  
Willy-Brandt-Str. 73, 20459 Hamburg